

## Vortrag an den Ministerrat

### Klimafinanzierungsbericht 2023

Der Ministerrat hat am 25. November 2024 die Strategie Österreichs zur Internationalen Klimafinanzierung für die Jahre 2024 bis 2030 angenommen. Der vorliegende Bericht über die internationale Klimafinanzierung Österreichs umfasst das Berichtsjahr 2023 (KFB) und basiert daher noch auf den Vorgaben der vorherigen Strategie (2013, Revision 2017).

Der KFB stellt die wesentlichen Entwicklungen zur internationalen Klimafinanzierung als auch die Daten hinsichtlich des österreichischen Beitrags zur internationalen Klimafinanzierung vor und gibt einen Ausblick auf künftige Entwicklungen.

Der österreichische Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung für das Jahr 2023 setzt sich – wie schon in den Vorjahren – im Einklang mit der Zusage der Industrieländer bei der 15. Vertragsparteienkonferenz des Klimarahmenübereinkommens (UNFCCC) im Jahr 2009 aus einer breiteren Menge an öffentlichen und privaten Quellen zusammen. Neben nicht rückzahlbaren öffentlichen Zuschüssen („grants“) wurden dabei auch andere Finanzinstrumente – u.a. öffentliche Kredite („loans“), Anteilskapital („equity“) und Garantien („guarantees“) – erfasst. Mobilisierte private Klimafinanzierungsmittel werden ebenfalls erfasst, wobei die Beträge von Jahr zu Jahr Schwankungen unterliegen. Größter Bereitsteller solcher Instrumente zur Entwicklung des Privatsektors in Entwicklungsländern ist die Oesterreichische Entwicklungsbank AG (OeEB).

Für das Kalenderjahr 2023 beträgt der österreichische Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung insgesamt € 554,97 Mio. auf der Basis von Zusagen und setzt sich aus folgenden Beträgen zusammen: Im Bereich der öffentlichen Klimafinanzierung konnten € 276,75 Mio. an nicht rückzahlbaren bilateralen und multilateralen Zuschüssen und

€ 257,36 Mio. an anderen Finanzinstrumenten erfasst werden; als mobilisierte private Klimafinanzierung wurden € 20,86 Mio. erfasst.

Die Entwicklung der österreichischen Beiträge zur internationalen Klimafinanzierung von 2013 bis 2023 zeigt eine generell steigende Tendenz der Leistungen im Sinne eines „scaling up“. Schwankungen in Einzeljahren sind vor allem durch die Rhythmik der Vertragsabschlüsse bei den bilateralen Leistungen (Zusagen) und der Kapitalaufstockungen im multilateralen Bereich bedingt.

Die unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gemäß der Strategie eingerichtete Arbeitsgruppe internationale Klimafinanzierung (AGIK) behandelte im Jahr 2023 unter anderem die Themen Mainstreaming der Klimafinanzierung (Artikel 2.1c des Übereinkommens von Paris), private Klimafinanzierung, Klimafinanzierungsbericht 2022 sowie den Entwurf zur neuen Klimafinanzierungsstrategie.

Im Übrigen verweise ich auf den dem Ministerratsvortrag angeschlossenen Bericht zur internationalen Klimafinanzierung 2023 und stelle im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen und dem Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten den

**Antrag,**

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

20. Dezember 2024

Leonore Gewessler, BA  
Bundesministerin